



## Was bringt Ihnen die Ausbildung?

Auch in der Zukunft werden der Keramikerin bzw. dem Keramiker gute Arbeitschancen eingeräumt. Dies ist zum einen bedingt durch die Altersstruktur in den keramischen Betrieben - die Führungsebene benötigt junge Kräfte - und zum anderen durch die allgemeine europäische Ausweitung des Einsatzgebietes. Weitere Berufschancen eröffnet die Fachhochschulreife, die zugleich mit dem Abschluss des Keramikers erworben wird, sowie die Möglichkeit durch eine parallele Belegung des Kurses „Ausbildung der Ausbilder“ zukünftig auch die Auszubildenden im Betrieb betreuen zu dürfen.



## Wie sieht Ihr Ausbildungsort aus?

Höhr-Grenzhausen im Westerwald ist der umfassendste und bekannteste Bildungs- und Forschungsstandort für Keramik in Deutschlands. Hier gibt es zahlreiche Werkstätten international tätiger Keramikünstler/innen, das Keramikmuseum Westerwald und spezialisierte Ausbildungsstätten, mit denen wir kooperieren. Wir ermöglichen Ihnen spannende Exkursionen zu internationalen Kunstausstellungen und Messen. Nahe gelegene Städte wie Frankfurt oder Köln laden dazu in besonderer Weise ein.

Die Staatliche Fachschule für Keramik in Höhr-Grenzhausen ist eine Bildungseinrichtung mit langjähriger Tradition, 1897 gegründet, hat sie viele herausragende Keramikgestalter/innen hervorgebracht, die sich international einen Namen gemacht haben. Auch die Lehrenden der Fachschule sind ausgezeichnete Keramikprofis, mit teils eigenen Werkstätten und vielfältiger internationaler Ausstellungstätigkeit sowie Auszeichnungen durch erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen.

## Ihre Zugangsvoraussetzungen

Eine Ausbildung zur Keramikerin bzw. zum Keramiker an der Staatlichen Fachschule in Höhr-Grenzhausen baut auf einen abgeschlossenen Ausbildungsberuf sowie einem folgenden Praxisjahr im keramischen Bereich auf. Auch andere Ausbildungsberufe können als Aufnahmevoraussetzung anerkannt werden. Selbst ohne einen abgeschlossenen Lehrberuf kann ein Bewerber an der Fachschule für Keramiktechnik zugelassen werden, wenn er eine mehrjährige Arbeitspraxis in einem keramischen Betrieb nachweisen kann. Bitte erkundigen Sie sich bei der Schule direkt, ob Ihre individuellen Voraussetzungen ausreichen!



## Info

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte an die

Fachschule für Keramik  
Am Scheidberg 6  
56203 Höhr-Grenzhausen

Weitere Informationen zu den einzelnen Modulen, der Abschlussarbeit, dem Modulplan, den Fördermöglichkeiten und vieles mehr finden Sie auf unserer Homepage [www.fs-keramik.de](http://www.fs-keramik.de) oder vereinbaren Sie doch ganz einfach einen Beratungstermin mit uns:

Sekretariat, Frau Arzbach  
Fon +49 (0) 2624 94070 0  
Fax +49 (0) 2624 94070 50  
Mail [schulleitung@fs-keramik.de](mailto:schulleitung@fs-keramik.de)



Keramiktechnik

Höhr-Grenzhausen



## Was bietet Ihnen die Ausbildung an der Staatlichen Fachschule für Keramiktechnik?

Die Fachschulen für Keramik in Höhr-Grenzhausen bieten die Möglichkeit der beruflichen Weiterbildung mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte/r Keramiktechniker/in“ an.

Das moderne Ausbildungskonzept ist modular organisiert. Thematisch in sich geschlossene Lernmodule mit einer Dauer von etwa sechs Wochen ermöglichen die Fokussierung auf die jeweils wesentlichen Fragestellungen der Keramik und die hierbei zu entwickelnden beruflichen Kompetenzen des Keramiktechnikers.

Somit ist diese berufliche Weiterbildung bestens für eine Teilzeitausbildung geeignet, bei der lediglich eine selbst geplante Anzahl von Modulen pro Jahr zu absolvieren ist. Der Abschluss „Staatlich geprüfte/r Keramiktechniker/in“ kann also in bis zu fünf Jahren erlangt werden. Für die Schulzeit können grundsätzlich Überstunden, Urlaubstage und unbezahlte Freistellung verwendet werden. Viele Firmen beteiligen sich aber heute bereits in beachtlichem Umfang an dem zeitlichen und finanziellen Aufwand der Weiterbildung, um den eigenen Fachkräftebedarf zuverlässig zu sichern. Die Schule berät Sie gerne über vertragliche Möglichkeiten.

Bei einer Vollzeitausbildung ist der Abschluss bereits nach zwei Schuljahren vorgesehen. In dieser Zeit sind die Schüler in der Regel nicht in einem Unternehmen angestellt. Je nach persönlicher Situation kommt dann aber eine Ausbildungsunterstützung im Rahmen des „Meister-BAföG“ (Unterhaltsförderung bei Vollzeitmaßnahmen im AFBG) in Frage.

Die Ausbildung an der Schule ist gekennzeichnet durch kleine Lerngruppen und eine damit verbundene persönliche und intensive Betreuung durch alle Mitarbeiter. Auch außerhalb des Unterrichts legen wir Wert auf ein herzliches Miteinander. Informieren Sie sich über unsere Schule und kommen Sie auf uns zu, wir beraten Sie sehr gerne!

## Wie verläuft Ihre Ausbildung?

Während der Ausbildung sind zum einen Pflichtmodule zu absolvieren und zum anderen werden aus dem Wahlbereich je nach Interessenlage und Ausbildungsfortschritt weitere Module hinzugebucht. Themenbereiche sind neben der Silikatkeramik etwa Schleifmittel, Feuerfestkeramik, Technische Keramik und Emaille. Egal ob Teilzeitleer oder Vollzeitleer, alle Schüler beenden ihre berufliche Weiterbildung mit einem Abschlussprojekt, das zumeist in Kooperation mit einem keramischen Betrieb stattfindet. Dies unterstreicht die Nähe der Ausbildung und der gesamten Schule zu Industrie und Handwerk.

## Möchten Sie eine Vollzeit- oder Teilzeitausbildung?

Das modulare System unserer Ausbildung ermöglicht Ihnen auch als bereits Berufstätiger sich höher zu qualifizieren. Das bedeutet, Ihre Weiterbildung zum/zur Keramikgestalter/in ist daher sowohl als Vollzeitausbildung in drei Jahren als auch berufsintegriert in Teilzeit innerhalb von fünf Jahren zu absolvieren. Zudem besteht auch die Möglichkeit, bis zu zwei Module als berufliche Weiterbildung zu belegen.

## Kontakt

Fachschulen für  
Keramikgestaltung und Keramiktechnik  
Am Scheidberg 6  
56203 Höhr-Grenzhausen  
T 02624 / 9407-0  
info@fs-keramik.de  
www.fs-keramik.de



Mitglied im

